Einladung zum neunten internationalen Altkatholiken-Kongress

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **3 (1913)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-403832

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einladung

zum neunten internationalen Altkatholiken-Kongress.

Auf dem 8. internationalen Altkatholiken-Kongress, der vom 6.—10. September 1909 in Wien tagte, wurde einstimmig beschlossen, dass der nächste Kongress in München stattfinden solle. Der Ausführung dieses Beschlusses stellten sich jedoch unüberwindliche Hindernisse in den Weg, und so ging das Jahr 1911 leider vorüber, ohne dass der jedes zweite Jahr in Aussicht genommene Kongress abgehalten wurde. Auch der im folgenden Jahre nach Cöln berufene Kongress musste aus zwingenden Gründen verschoben werden. Nunmehr berufen die Unterzeichneten im Einvernehmen mit dem in Wien gewählten internationalen Ausschuss den

neunten internationalen Altkatholiken-Kongress

auf die Tage vom 9.—12. September 1913 nach Cöln a. Rh.

Schon zweimal hatte die Stadt Cöln die Ehre, den Altkatholiken-Kongress in ihren Mauern zu beherbergen. Auf dem 1872 hier abgehaltenen 2. Kongress wurden die Grundsätze aufgestellt, welche den im alten Glauben verharrenden Katholiken eine regelmässige Seelsorge und eine kirchliche Organisation ermöglichten. Im Jahre 1890 tagte dann in Cöln der 1. internationale Altkatholiken-Kongress unter zahlreicher Beteiligung nicht nur der Altkatholiken der verschiedenen Länder, sondern auch von hervorragenden Mitgliedern der uns befreundeten Kirchen. In der Erinnerung an diese beiden für die Geschichte der altkatholischen Bewegung hochbedeutsamen Versammlungen hoffen und vertrauen wir, dass auch der diesjährige nach Cöln ausgeschriebene Kongress besondere Beachtung finden und zahlreiche Teilnehmer in die alte und doch sich stets verjüngende Rheinstadt führen wird.

Unsere dringende Einladung richtet sich zunächst an die Altkatholiken Deutschlands, Hollands, der Schweiz, Oesterreichs, Frankreichs, Polens und Nordamerikas, ferner an die selbständigen bischöflichen Kirchen im Orient und Occident, in der Hoffnung, dass die in den Jahren 1874 und 1875 durch unseren unvergesslichen Führer Döllinger eingeleiteten und seitdem ununterbrochen weitergeführten Unionsbestrebungen auch auf dem diesjährigen Kongresse gefördert werden. Auch aus den evangelischen Kirchen hoffen wir, Gäste, die unsere Bewegung mit Teilnahme verfolgen, begrüssen zu können.

Möge der 9. internationale Altkatholiken-Kongress, wie alle seine Vorgänger, insbesondere auch der vor nunmehr 23 Jahren in Cöln abgehaltene 1. internationale Kongress, sich zu einer macht- und wirkungsvollen Kundgebung unserer Gesinnungs- und Glaubensgenossen gestalten, zu einem weithin sichtbaren Wahrzeichen, dass die Überzeugung von der Notwendigkeit einer unabhängigen und wahrhaft katholischen Kirche in immer grösser werdenden Kreisen sich Bahn bricht.

Alle Zusendungen, Vorschläge, Anträge und Referate, die dem Kongress unterbreitet werden sollen, sind bis zum 15. Juli d. J. an den Vorsitzenden des Ortsausschusses, Herrn Pfarrer Bommer in Cöln, Jülicherstr. 28, zu richten.

Für die Unterbringung der Teilnehmer in Gast- und Privathäusern wird der Ortsausschuss Sorge tragen. Anmeldungen werden ebenfalls an Herrn Pfarrer Bommer erbeten.

Cöln, im Juni 1913.

Gerard Benesch, Architekt in Wien — *Herm. Bommer,* Pfarrer und Vorsitzender des Ortsausschusses — Frau Baurat *Georg Bouressi* — *Max Clouth,* Fabrikbesitzer, Konsul der französischen Republik — *Amandus Czech,* Bistumsverweser der altkatholischen Kirche Oesterreichs in Warnsdorf — *Karl Eckhard,* Grossherzogl. Oberamtmann a. D. in Mannheim — *Max Erlenwein,* Fabrikbesitzer — *Emil Frey-Vogt,* Bankdirektor in Basel — Mgr. *Gerardus Gul,* Erzbischof von Utrecht — *Friedr. Herbst,* Professor an der Hochschule in Aachen — *Karl Hoyer* in Aachen — *Otto Hoyer* — *Hans Jahn,* Bankbeamter — *Karl Kemper,* Bureauvorsteher — Dr. *Hermann Keussen,* Professor und

Stadtarchivar — Frau Geheime Regierungsrat *F. Kühlwetter* — *Franz D. Leiden* — *Hans Leiden*, Kgl. Niederländischer Konsul a. D. — *Ernst Licht*, Justizrat, 2. Vorsitzender der Synodal-Repräsentanz — *Gustav Martin*, Fabrikbesitzer, Stadtverordneter in Mülheim a. Rh. — Frl. *Melanie v. Mevissen* — *Friedrich Michelis*, Professor in Frankfurt a. M. — Prof. D. *Georg Moog*, Bischof-Koadjutor der altkatholischen Kirche Deutschlands in Bonn — *Friedr. Nachtsheim*, Oberlandesgerichtsrat — *Eduard Oelbermann*, Direktor — *Franz Poppelsdorf*, Dekorateur — *N. Prins*, Bischof von Haarlem — *Engelbert Rustorff*, Kanzleirat — *Nikolaus B. P. Spit*, Bischof von Deventer in Rotterdam — *Lambert Stein*, Professor — Generalkonsul *Carl Stollwerck*, Fabrikbesitzer — *George Aug. Volet*, curé in Paris — *Alois Willichs*, Rentner.